

Redaktion und Geschäftsstelle: Dresden, N. 16, Holbeinstrasse 46

Verleger: Dr. G. Heilmann, Dresden, N. 16, Holbeinstrasse 46

Sächsische Volkszeitung

Wagnispreis: Einzelhefte 10 Pf. Semestergeld 60 Pf. Quartalspreis 30 Pf. Auslande: 1,50 Mk. für Post und Steuern

Einzelgenussnahme von Geschäftsangelegenheiten 15 Pf., von Familienangelegenheiten 11 Pf. bis 12 Pf. — Dr. G. Heilmann, Dresden, N. 16, Holbeinstrasse 46

Die Furcht vor dem Bruch

Von einem besondern außerpolitischen Mitarbeiter, teils aus Erfahrung

Künftig fidera über die tieferen Beweggründe, die zu den nicht überraschenden Pariser Beschlüssen führten, nachzusehen. Denn auch über diese Dinge von den Beteiligten ansichtiglich ausschütten bemerkt wird, so kann es doch nicht verhehrt werden, daß sich die Wahrheit durchringt. Und diese Wahrheit geht, fast unläufig, dahin, daß die jetzigen Beschlüsse der Alliierten nicht übereinstimmen mit ihrem politischen Ziel.

Man wird nicht wenig erstaunt sein, dies zu hören in Anbetracht der auch jetzt nieder über Orten veränderten „unerschütterlichen“ „Einigkeit“ der Entente. Wir wollen aus leichsinniger mit diesen Mitteilungen irgend welche Hoffnungen auf eine Uneinigkeit der Entente erwecken. Es wäre der gefährlichste und für unsere Interessen schädlichste Krampf, wenn auf solche Momente etwa gar politische Hoffnungen oder Entschärfungen aufgebaut würden. Siewohl die richtigste Lösung Annahme der Friedensbedingungen vor Verfall in Frage steht, inwieweit es sich insbesondere darum handelt, auch über den Verlust der Pariser Sitzung mit den schwersten Zugriffen auf Deutschland einzulassen, um das Mögliche aus dem besetzten Volk herauszuwickeln, inwieweit wird sich die Gemeinschaft der Entente immer wieder zusammenschließen. Darüber darf es bei uns nicht den geringsten Zweifel geben.

Aber was alles darf uns nicht daran hindern, den Besiegten innerhalb der Entente unser Ungemut zu schenken. Und es geht die „Einigkeit“ der Entente nur unter der Furcht vor dem Bruch des Ententeschwundes zutage. Es war Frankreich, welches mit diesem Bruch drohte. Die internationalen Politiker spielten in der Pariser Konferenz ein gar bedeutendes Spiel. Es kann nach den Informationen, die wir heute schon besitzen, kein Zweifel darüber bestehen, daß die Franzosen dem Besiegten gegenüber drohten, von all ihren Zugeständnissen für die Furcht vor dem Bruch der Entente im Osten und anderwärts zurückzutreten und sich gegebenenfalls auf eigenes Risiko einseitig zu entschließen. Die Gegenüberlegung von England besteht in der Absicht, das französische Verhalten zu bestrafen und so zu einer Unterwerfung Frankreichs an England zu zwingen. So stand zunächst die Pariser Konferenz. Die Besiegten haben unter dem Druck einer unerlösten Angst vor dem Zerbrechen der Entente, nur dann einen letzten Entschluß gefaßt, als wenn es keine anderweitigen Interessenlagen noch nicht abgeklärt wären.

Die jetzige „Einigkeit“ in Paris ist aber etwas von einer anderen Art. Das gibt uns die Hoffnung, daß der Pariser Beschlüssen von der Seite der Entente hinwärtig wird. Man hat die menschliche Natur in einem Pathos verlehrt und die internationalen Politiker brauchen es nicht zu verwundern, die Engländer voranzutreiben. England sieht die Unterwerfungspolitik dieser Konferenz nicht als ein, und Lloyd George beharrte ja auch klar zu werden, daß die deutschen Entente, um ihren Vertrag zu erfüllen, noch nun, empfindliche von den Besiegten der Pariser Konferenz absehen müssen. Der Pariser Vertrag ist der Vorläufer „Weltfriedens“ selber ist es der in dieses Abhängigkeitsverhältnis. Er ist es zum Voraus, daß die französische Bevölkerung beizogen und bestrafen werden ist, und daß es „fair“ ist, länger Zeit mit ihm leben zu lassen. Es heißt dann wehrlos weilen, Schwere Hände werden die Bevölkerung in Frankreich zu drücken; es heißt, daß sie dort, daß man sie betrogen hat. Aber diese Wahrheit ist in den Vordergrund gebracht hat, wird nur dann klar. In England haben schon viele Leute an, die Besiegten zu ergötzen. Aber man weiß, aber ein einschneidendes Maß von Selbstanklagen. Falls die Lage ein Ende gemacht wird, wird eine unvermeidliche Folge davon sein, daß die Entente auseinanderfällt. Die Entente war bereits längere Zeit gefährdet und nichts hat sie so viel bedroht, als die Frage des Schadensersatzes. Das jetzige Pariser Ergebnis ist als eine „großartige Klatscherei“ bezeichnet.

In der Tat: noch nie stand die Welt vor einem größeren Unglück als jetzt. Und auf dieser brüchigen Basis sollen wir einen Vertrag zu einem Staatsvertrag unterschreiben, der nicht nur die lebende Generation und die nach uns, die eben erst geboren, sondern den auch noch eine nachkommende Generation leisten soll. Die Pariser Weltkriegervereinbarung sollen mit solchem Volk beschließen, daß die Weltgeschichte in den nächsten 42 Jahren still steht. Und sie wissen selber nicht, ob nicht schon morgen ihr „Vund“ vom Hause der Weltgeschichte vertrieben wird, die heute schon innerlich vollständig auseinanderbrechen, und die

nur noch einmal durch den Haß gegen die Besiegten, zum anderen durch das gemeinsame Interesse an Siegern und Schicksalsgeschichten großer, die den Besiegten gegenüber haben, wollen sich heute schon vernichten, daß diese Kräfte zusammenhängen, als der sich die Entente immer mehr erregt, in 42 Jahren noch besteht! Wie überflüssig und wie erbärmlich macht sich alles auf Sand gebaute Aufschrei anstößiger Wünsche, wenn man es nur näher betrachtet! An der gleichen Lage, mit der man den Ententeschwand auf Kosten einer halbjahrhundertjährigen Sklaverei eines geschätztesten Volkes die Gleichgültigkeit verleiht wird die Entente zerbröckelt.

Aus dem Reichstage

Berlin, 2. Februar

Eine geschichtliche Stunde

Ein vielbesuchter Gast kam am Mittwoch über dem Hause. Die Vertreter des deutschen Volkes sollen Stellung nehmen zu der Erklärung, die in der letzten Sitzung der Reichswahlmänner Dr. Simon im Namen der Reichsregierung zu den Pariser Beschlüssen abgab. Zunächst spricht wörtlich in Inhalt und Form der Abg. Schäfer namens der Regierungsparteien mit Einfluß der Bayerischen Volkspartei und des Bayerischen Bauernbundes. Es ist ein klares „Nein“, auf dem kein Grund der Herabsetzung eines klaren, verständlichen, innerlich aber immer noch vom Bewusstsein erfüllten Volkes Ausdruck ist. Folgende Zustimmung folgt seinen Worten, die sich ebenso häufig wiederholt, da der Abg. Müller, Präsident von der Reichsversammlung, am Schluß seiner Ausführungen das Wort ergriff, daß die Entente niemals eine Regierung finden werde, die einen solchen Plan, sei er noch so schön oder edel, zu verwirklichen vermöge. Der Antrag der Reichswahlmänner, Abg. Berg, fand ebenfalls für eine Zustimmung. Folgt jedoch die Zustimmung der Reichswahlmänner in Bezug auf die Ententeschwand. Damit hat die heutige Sitzung ihrer Wichtigkeit überschritten: denn nun kommen die Rede der Führer zu Wort. Zunächst der Abg. Hübner, der namens seiner Partei auch bei dieser Gelegenheit eine nicht-schwache Stellungnahme über Frankreich, die nicht weniger, als die bisherige werden zu haben weiß. Schließend aber folgt er noch ein Wort zur Sache und leitet die Beschlüsse der Pariser Konferenz als unannehmbar ab, nicht annehmbar, weil die Unterwerfung unter den Besiegten am besten in diesen Jahren haben würde. Dann spricht Dr. Pauli der SPD. Wie tragischer Stimme sprach er, wenn er ankünderte innerhalb der beiden Vände Anwesenheit und dem Reichstage sein, seine Würdigung den Besiegten gegenüber herabzusetzen, da das Hauptanliegen die allgemeine Idee zu sein. Wieder einmal zeigt die deutsche Partei, daß sie in ihrer Unabhängigkeit jede Gleichgültigkeit zum Verschweigen ablegt. Der Reichstag hat im vorigen Jahre kaum zu anderen Dingen, das deutsche Volk wird sich nicht zu beruhigen lassen. Nach dem ungenutzten Entschluß, herbeizuführen durch die letzte Sitzung, wird, wie die Reichswahlmänner, Abg. Leber, in ausführlicher Zusammenfassung von Pariser Konferenz, ein klares „Nein“ und „Wagnispolitik“ in die Welt hinausschicken. Er sagt man wieder, daß man unter diesem Titel im deutschen Reichstag für und gegen die Pariser Beschlüsse, nicht nur noch in einer Zeit, das in jeder Hinsicht beachtet ist. Die ungenutzten Herren Crispien, Koch, Hoffmann und Pauli haben vor noch die Erklärung des Reichstages, in einer Beschlüssen der Pariser Konferenz als unannehmbar, wobei die Herren in besonderer Weise hervorgehoben mit der Begründung, daß die Beschlüsse nicht nur die deutsche Volkswirtschaft, sondern auch die Arbeiter kommen. Der Reichstag, Crispien im Ende, indem er auf das ungenutzte Reichswahlmänner hinweist, von dem der Herr Präsident in seiner Würdigung dieser geschichtlichen Stunde Ausdruck gemacht hat. So klingt der alte Punkt der Beschlüsse an, wie er gesprochen, es ist aber, wie wir schon wissen, nicht nur die Pariser Konferenz, die durch den Abg. Dr. Müller zur Sprache kommt.

Der nachfolgende Teil der Sitzung hatte nicht soviel Charakter. Man erörtere die in der ungenutzten Rede, geschichtlichen Bestimmungen über den Vertrag mit den Besiegten, die Verhandlungen für die Pariser Konferenz, wobei die Herr, die durch den Reichstag angenommen worden. Dann sprach der Reichswahlmänner über die Novelle zum Vertriebsgesetz, betreffend die Vertriebsfähigkeit und die Gewinne der Reichswahlmänner. Die Pariser Beschlüsse sind der Abg. Schäfer von Zentrum, der darauf hinweist, daß die gesamte mitteleuropäische Lage darnach kündigt, zur Gemeinschaftsarbeit zwischen Unternehmern und Arbeitern zu gelangen, weil nur so die so dringend nötige Steigerung unserer Produktion zu erreichen ist. Die unter diesen Umständen besondere Gefährdung von Vertriebsgemeinschaften soll durch die Novelle möglichst beseitigt werden. Nach kurzen Berichten des Reichswahlmänner, der die Verträge für soeben das Haus.

Kommunistische „Sozialpolitik“

Am Montag zu den... Die Kommunisten haben in der letzten Reichstagsberatung des Reichstages 1920 gegen das Gesetz... Die Kommunisten haben in der letzten Reichstagsberatung des Reichstages 1920 gegen das Gesetz... Die Kommunisten haben in der letzten Reichstagsberatung des Reichstages 1920 gegen das Gesetz...

Die Kommunisten haben in der letzten Reichstagsberatung des Reichstages 1920 gegen das Gesetz... Die Kommunisten haben in der letzten Reichstagsberatung des Reichstages 1920 gegen das Gesetz...

Die Kommunisten haben in der letzten Reichstagsberatung des Reichstages 1920 gegen das Gesetz... Die Kommunisten haben in der letzten Reichstagsberatung des Reichstages 1920 gegen das Gesetz...

Die Kommunisten haben in der letzten Reichstagsberatung des Reichstages 1920 gegen das Gesetz... Die Kommunisten haben in der letzten Reichstagsberatung des Reichstages 1920 gegen das Gesetz...

Die Kommunisten haben in der letzten Reichstagsberatung des Reichstages 1920 gegen das Gesetz... Die Kommunisten haben in der letzten Reichstagsberatung des Reichstages 1920 gegen das Gesetz...

Die Kommunisten haben in der letzten Reichstagsberatung des Reichstages 1920 gegen das Gesetz... Die Kommunisten haben in der letzten Reichstagsberatung des Reichstages 1920 gegen das Gesetz...

Die Kommunisten haben in der letzten Reichstagsberatung des Reichstages 1920 gegen das Gesetz... Die Kommunisten haben in der letzten Reichstagsberatung des Reichstages 1920 gegen das Gesetz...

Die Kommunisten haben in der letzten Reichstagsberatung des Reichstages 1920 gegen das Gesetz... Die Kommunisten haben in der letzten Reichstagsberatung des Reichstages 1920 gegen das Gesetz...

Die Kommunisten haben in der letzten Reichstagsberatung des Reichstages 1920 gegen das Gesetz... Die Kommunisten haben in der letzten Reichstagsberatung des Reichstages 1920 gegen das Gesetz...

Die Kommunisten haben in der letzten Reichstagsberatung des Reichstages 1920 gegen das Gesetz... Die Kommunisten haben in der letzten Reichstagsberatung des Reichstages 1920 gegen das Gesetz...

Die Kommunisten haben in der letzten Reichstagsberatung des Reichstages 1920 gegen das Gesetz... Die Kommunisten haben in der letzten Reichstagsberatung des Reichstages 1920 gegen das Gesetz...

Die Kommunisten haben in der letzten Reichstagsberatung des Reichstages 1920 gegen das Gesetz... Die Kommunisten haben in der letzten Reichstagsberatung des Reichstages 1920 gegen das Gesetz...

Die Kommunisten haben in der letzten Reichstagsberatung des Reichstages 1920 gegen das Gesetz... Die Kommunisten haben in der letzten Reichstagsberatung des Reichstages 1920 gegen das Gesetz...

Donnerstag den 8. Februar 1921

Protest im sächsischen Landtage

Dresden, 8. Februar

Wegten, von denen schon mehrere guten Nummern erschienen sind. Die sächsischen Gruppen sind ausgebaut und mit Material...

Der dem Eintritt in die heutige Sitzung des Landtages...

Auch das sächsische Volk mit sein Landtag nehmen mit besonderer Anteilnahme an den Verhandlungen...

Wir aber in Sachsen haben erst recht Ursache, gegen dieses Diktat zu protestieren. Unsere Industrie und...

Während dieser Aussprache des Präsidenten hatte sich das Haus mit Ausnahme der Unabhängigen und der Kommunisten...

Kon trat nunmehr in die Tagesordnung ein. Die kurze Anfrage nach...

zähllicher Maßnahmen der Entente, die einen Druck auf Deutschland ausüben will, um es zur Annahme der Pariser...

Arbeiter hätten von den zahlreichen Wärdern Vorteile, da sie sonst ohne Gehalt sein würden... Die sächsische Volkzeitung...

Es heist man die Heuseren, alle wollen gern mitarbeiten, aber das Zentrum darf uns die Mitarbeit nicht erlauben...

An welche Kommissionen liegt die Mahnung: hinein in die politischen Lagergruppen. Das sächsische Volk...

Die amerikanische Kritik

Paris, 2. Febr. Die Pariser Kritik im "The New York Times"...

Sie wollen es jetzt haben

Paris, 2. Febr. Die Amerikaner haben einander wohl unerschütterliche...

Eine italienische Stimme

Rom, 8. Febr. "L'Espresso" schreibt, es ist doch unklar, ob die Pariser Verhandlungen...

Mobilisation der Entente?

Frankfurt a. M., 8. Febr. Wie die "Frankfurter Zeitung" berichtet...

Sächsischer Volkszeitung - Nr. 27 - 8. Februar 1921

Du sollst nicht richten

Roman von Gertrud Precht

(Madras verlesen)

(8. Fortsetzung) Jemand sprach ihre Stimme zur Festigkeit, und doch zitterte ein...

Die Protestbewegung

Köln, 8. Februar. Die in der Christlichen Volkspartei vereinigten...

Hamburg, 2. Febr.

Die Hamburger Bürgerschaft wählte sich vor Beginn der heutigen Sitzung in Anwesenheit...

Ein bemerkenswerter Anlauf

Berlin, 2. Febr. Der Vorstand der Deutschen Demokratischen Partei...

Die Entente verbietet

Wien, 8. Februar. Die vom Tiroler Landtag beschlossene...

Das Eisenbahnmateriale für Polen

Warschau, 2. Febr. Hier wird offiziell mitteilt: Die Warschauer...

Russland schiebt

Moskau, 2. Febr. Das Zentralkomitee des allrussischen Verbandes...

"Ich glaube nicht an jenes Testament," rief sie ängstlich... "Mein Vater liebt meine Mutter..."

beginnt von Hoffrode — ebenso sicher, wie ihr Vater Mo geheilt... "Solomena zuckte die Achseln..."

Salomena auch...



Japans Kräfte

Tokio, 1. Febr. Der Führer der japanischen Sozialistischen Republik vertritt mit 15 Gefolgsmitgliedern...

Anerkennung Letlands

Berlin, 2. Febr. In Ausführung des Artikels 2 des deutsch-lettischen vorläufigen Abkommens vom 18. Juli 1920...

Deutsches Reich und die Tschechoslowakei

Prag, 2. Febr. Bei der Begegnung zwischen Dr. Beneš und Bundeskanzler Dr. Brüning...

Die Entwaffnung Ostpreußens

Königsberg, 2. Februar. Die Deutschnationale Volkspartei, die Deutsche Volkspartei, die Deutsche Demokratische Partei...

Zum Abbau der Kriegsgesellschaften

Berlin, 2. Februar. In der nächsten Sitzung des Ausschusses zur Prüfung der Kriegsgesellschaften...

Abbau haben Direktor Böttcher, Direktor Bauer und Professor Leistner einen kurzen Überblick über die Tätigkeit des Ausschusses...

Perlebach

Perlebach, 2. Februar. Wie die „Mittelsächsische Post“ meldet, ist mit Beginn des Jahres...

Kommunistische Pläne

Maastricht, 2. Februar. Vom kommunistischen Parteipropaganda wird gemeldet, dass kommunistische Parteiführer...

Empfang bei Ebert

Berlin, 3. Febr. Beim Reichspräsidenten Ebert fand gestern in den Räumen des ehemaligen Reichspräsidenten...

Nachrichten aus Sachsen

Über Wittigau im Privatbesitz hat das Kreisgesundheitsamt auch jetzt noch eingehende Nachforschungen...

Erhöhung der staatlichen Grundsteuer

Erhöhung der staatlichen Grundsteuer. Nachdem der Landtag am 28. Januar 1921 ein Gesetz über die Erhöhung...

Mila. Bei der Stadtratswahl wurden von 9200 Wählerstimmen 6500 von ihrem Wahlrecht Gebrauch...

Wien. Von schweren Hungererkrankungen ist seit dieser Woche die Bevölkerung Wiens betroffen...

Aus dem sächsischen Landtag

Erweiterung der Kasse? In der letzten Sitzung des Reichsausschusses...

Aus Dresden

Aus der Verhandlung der vereinigten Verbände Handel, Handwerk und Gewerbe gegen die Konsumvereine...

Für das Fein-„Brot“ und „Tage“

Für das Fein-„Brot“ und „Tage“, das am Sonntag in der Reichsversammlung...

Die Dresdner Sparkasse kann am heutigen Tage auf ein 100jähriges Bestehen zurückblicken...

Parteinachrichten

Südbahn. Die für Sonntag, den 6. Februar nachmittags 5 Uhr...

Dresden. Jungenzentrum. Auf die Jubiläumssfeier die morgen Freitag den 4. Februar...

Gemeinde- und Vereinsnachrichten

St. Marien. Katholische Gemeinde. In dem am 6. Febr. 1/6 im „Waldental“...

Quittung

Für die Leisniger kath. Hinterbliebenen: 20 M von Carl Friedrich, Waldhimmelsberger...

Eingefandt

(H: viele Mobil teilig die Beibehaltung nur die vordringlichste Verantwortung.)

Es sei mir gestattet, zu dem Bericht über die Koningshäuser Bauernbündelversammlung einige Bemerkungen einzufügen...

Dann wurde bekannt, in einem Konsumvereinsblatt habe geschrieben: In der Volkskammer...

Zahlreiche Chaske seien in der Debatte kurz auf die Hand genommen worden...

Kritische Betrachtung an den Vinnitzer Stadtratswahlen

Bei den Vinnitzer Stadtratswahlen ist die bisherige fürverliche Mehrheit verloren gegangen...

Dresdner Kurse vom 3. Febr. 1921

Table with columns for Deutsche Staatspapiere, Brauerei-Aktion, Bank-Aktion, Stadt-Anleihen, Hypothek-Briefe, and Verschiedene Industrie-Aktion.

Die fehlenden Kurse waren bei Fertigstellung unserer Zeitung noch nicht eingegangen.

Donnerstag den 3. Februar 1921

STADT-ANZEIGEN

Liste der Wirtschaftlichen Vereinigung hat man es verstanden, eine Frau unter die ersten 15 Kandidaten aufzunehmen; ferner hat man es nicht berücksichtigt, einen Eisenbahner kandidieren zu lassen.

welche Stimme kommt es nicht an. Frag nun eine sozialistische Partei ihren Terror ausüben, vielleicht kommen dann diese Damen oder Herren zur Ueberzeugung, wie unheilvoll ihre Handlungsmasse war, wie sie geradezu einen Verrat am Bürgerstum darstellte.

Agitation oder Schlagwortkassette, für die man selber keine Verantwortung zu tragen braucht, fällt damit ins Wasser.

Was lernen also die Zentrumswähler bei Pirna aus diesen Vorfällen? Sie muß vor allem einzig hinter ihrem Verstande stehen und ihn bei der Neuordnung der Mitgliederorganisation, die gänzlich darniederlag, unterstützen.

Verantwortlich: Für den redaktionellen Teil: Friedrich Kowatz für den Inseratenteil: Peter Schäfer. — Druck und Verlag der „Saganer Druckerei“ G. m. b. H. in Dresden.

Oberschlesische Tage

Beranftaltungen für die Grenzspende Oberschlesien!

Programm für Freitag und Sonnabend:

Freitag, den 4. Februar: Waldbühnen-Terrasse, Hotel Nord, Sammers Hotel. Sonnabend, den 5. Februar: Gewerbehans.

Sämtliche Eintrittspreise verstehen sich einschließlich Kartenerwerb. Karten für sämtliche Veranstaltungen im Vorverkauf, Dresden, Prager Straße 22 (Reichhaus Richter) und in den Veranstaltungsorten.

Marien-Verein Dresden-A.

Die Seelenreise für unser Ehrenmitglied, Frau Direktor Maria Bergmann, wird Sonntag den 6. Februar früh 7 Uhr in der kath. Hofkirche am Kochsplatz gefeiert.

Batterien für Taschenlampen in nur bester frischer Qualität 3 Mk. pro St. Feuersteine hart und unzerbrechlich. Extra dicke Steine, die nicht hin- und herwackeln 40 Pfg., extra lang 50 Pfg. Im Dutzend 10%, bei 100 Stück 25% Rabatt. Gasanzünder Präzisionsarbeit. Der Stein wird vollständig ausgenutzt. Preis 3 Mk. pro Stück. Meteor-Gesellschaft Dresden, Königsbrücker Str. 4 Am Albertplatz. 2468

Die Verwaltung vom Stinderheim des Vincentius-Vereins Dresden, Strießer Str. 12, bittet kathol. Handwerksmeister, die nächsten Osten Beihilfe aufzunehmen gedenken, um ihre Adresse.

Gut erhaltener größerer Bücherschrank (Eiche), zu kaufen gesucht. Offerten unter L. Q. 264 an die Geschäftsstelle. 175

Presse und Trapez Godeböhms 5. Feb. 5 Uhr. Concert-Variete-Ball für Silber- und Goldländer bei Linde Engelbert Müller Kunstspiele. Eintritt 30,-, Abendtopf 50,-.

Katholische Gemeinde Aue. Sonntag den 6. Februar 1921 abends 7 1/2 Uhr im „Muldental“ Fastnachts-Abend. Die Gemeindeglieder des ganzen Bezirkes werden nur hiermit herzlich eingeladen.

Preisabbau!

Derselbe erfolgt automatisch durch Anwendung der Grundsätze, die unsere Firma während ihres nahezu 60jährigen Bestehens so groß gemacht haben: 1. Festsetzung unserer Verkaufspreise auf Grund der jeweils gültigen Weltmarktpreise. 2. Großer Umsatz — kleiner Nutzen! 3. Bezug der Waren aus den ersten und leistungsfähigsten Quellen.

Umsatz im Dezember 1905: 636 140 Mark. Umsatz im Dezember 1920: 4 Millionen 701 727 Mark. Man denke daher vertrauensvoll seinen gesamten Bedarf an Kolonial- und Feinkostwaren sowie sonstigen Gebrauchsgegenständen in unseren nachstehenden Verkaufsstellen: Kleine Frohgaasse 5, Eingang König-Johann-Straße, Große Plauenische Straße 38, Mühlisenstraße 44, Annonstraße 34, Ostra-Allee 17, Schumannstraße 41, Lützowstraße 32, Titmannstraße 13, Börschplatz 12, Lauensteiner Straße 9b, Schillerstraße 3, Übergraben 2, Königsbrücker Straße 74, Markgrafenstraße 44, Leipziger Str. 63 (Pfeichen), Residenzstraße 70 (Strohlen), Chemnitz Str. 88 (Plauen), Freiberger Straße 34 (Lößlau), Kronprinzstraße 52 (Lößlau), Hamburger Straße 87 (Colla), Schillerstraße 16 (Blasowitz), Dohritzer Straße 1 (Blasowitz), Bismarckstraße 1 (Coschütz), Weißstraße 9 (Zigarren-Spezial-Geschäft).

Grabkreuze, Gitter und sämtliche Schlosser-Arbeiten empfiehlt Job. Rublic, Schlossermeister, Dresden-A., Schnorrstr. 10 (Nähe Hauptpt.).

Ueberführungen und Beerdigungen. Übernehmen in jeder gewünschten Ausführung auch aus allen Krankenhäusern Pflanzstätten, Kliniken und Lazaretten die Dresdner Beerdigungs-Anstalten Pietät und Heimkehr. Am See 26, Bautzner Straße 37. Fernspr. 20157, Fernspr. 25091. Auskünfte und Kostenschätzungen unentgeltlich!

Buchholz Mütze König-Johannstr. 13. Kath. Männergefangverein Dresden. Fastnachtsdienstag den 8. Februar im Saale der Dresdner Kaufmannschaft, Ostra-Allee 9. Fastnachts-Feier. Seitere Lieder, Tanz, Spielspiele. Eintrittskarten zu 1,50 Mk. bei Herrn Hofl. Gb. Trümper, Buchhandlung B. Wed. und an der Abendkasse. Eintritt 1/2 Uhr. Tanzbeginn 1/2 Uhr. Mittwoch den 16. Februar abends 8 Uhr im Vereinslokal „Kronprinz Rudolf“ General-Versammlung.

Amfliche Bekanntmachungen. Nahrungsmittelverteilung. 1. Für die gelben und roten Lebensmittelkarten A und B für Geschäftsinshaber in Dresden-Stadt: die Firma Wachs & Pflüger, Waldgäßchen 4. Für Geschäftsinshaber in Dresden-Neustadt: die Firmen Hoffed & Waldhaus, Kleine Bachstraße 4, Bramann & Co., Königsbrücker Straße 6. 2. Für die blauen Lebensmittelkarten D a) Großvertriebe des Kleinhandels und Großverkaufsgesellschaften wie bisher, b) im Übrigen die Firmen: Moritz Hennig & Co., Ostra-Allee 28, Holm Junge, Josephinenstraße 2, Werbig & Wehler, Deurienstr. 11, Arthur Eißner, Ludwigsstraße 5, Dr. H. Hoffmann Nachf., Wintergartenstraße 72, Hugo Schönberg, Wehlerstraße 20, Adolf Schreiber, Petrusstraße 10, G. Breitschneider, Schreiberstraße 18, Wegner & Warnuth, Seidenstraße 19. 3. Abgabe an die Verbraucher: 10. Februar 1921. Dresden, am 2. Februar 1921. Der Rat zu Dresden.